ORGANISIEREN.
STÄRKEN.
GEWINNEN.

ver.di

MAPPING

MIT BETRIEBSLANDKARTE & BETRIEBSPLAN

Das Mapping ist ein hilfreiches Werkzeug in der betrieblichen Arbeit, das uns dabei hilft:

1. Schnell und einfach die gewerkschaftliche Stärke im Betrieb zu überblicken
2. Die Ansprache unserer Kolleg*innen systematisch zu planen

Damit können wir vor oder während einer Kampagne einen Überblick über die IST-Situation bekommen.

Wir unterscheiden dabei zwei Kategorien:

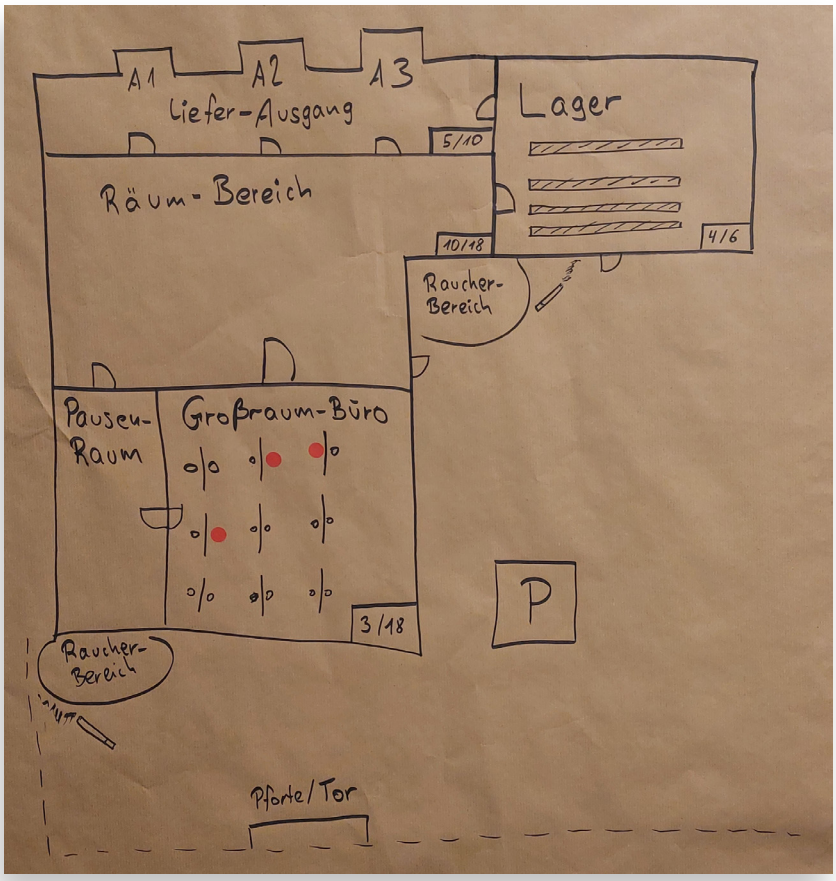
1. Mappen mit einer Karte, der Betriebslandkarte
2. Mappen mit einer Liste, dem sogenannten Betriebsplan

Projekt Zukunft der Mitgliedergewinnung

Mapping **mit Betriebslandkarte & Betriebsplan**

BETRIEBSLANDKARTE

Die Betriebslandkarte ist unser Betrieb aus der Vogelperspektive.



Wichtiger Hinweis

Je nachdem mit wem wir die Betriebslandkarte erstellen, können wir nicht einfach Mitgliedsdaten rausgeben.

Das ist kein Problem! Die Betriebslandkarte ist ein perfekter Ansprache Grund für die einzelnen Verantwortlichen, um einfach mal zu fragen: „Bist du schon Mitglied bei ver.di? Nein?! Das können wir leicht ändern!“

Mapping kann man alleine oder in einer Gruppe machen. Sehr gut eignet es sich für:

- Betriebsratsklausuren
- Aktivenkreise oder VL Strukturen
- 1 zu 1 Gesprächen mit anderen Aktiven

Wenn du bei null startest, ist Google Maps oder ein Brandschutzplan hilfreich, um die Umrisse des Betriebs abzeichnen zu können. Welche Informationen sind wichtig?

- Wir wollen jeden Arbeitsplatz, jede Abteilung und Bereich bestmöglich erfassen
- Eingänge/Ausgänge überblicken
- Zugänge in den Betrieb
- Kantinen
- Raucherplätze
- Pausenbereiche

BETRIEBSPLAN

Der Betriebsplan ist eine Liste aller Beschäftigter im Betrieb.
Hierfür kannst du die Vorlage verwenden.

Mapping **mit Betriebslandkarte & Betriebsplan**

Du fragst dich jetzt vielleicht, wo bekomme ich diese ganzen Informationen bitte her?

Erstmal ist wichtig zu betonen, der Betriebsplan ist ein laufender Prozess! Jede Information die wir haben, ist Gold wert. Lass dich nicht davon entmutigen, wenn dir nur drei Namen einfallen.

Hier sind ein paar Fragen als Hilfestellung für die Beschaffung von Informationen:

- Gibt es in deinem Betrieb eine Mitarbeiterliste auf die du Zugriff hast?
- Hat jemand aus deinem nahen Umfeld Zugriff darauf?
- Kannst du über den Betriebsrat eine solche Liste erhalten?
- Kannst du bei ver.di vor Ort eine aktuelle Mitgliederliste anfragen?
- Gibt es in Outlook ein Adressverzeichnis für Telefonnummer und E-Mail?

Weitere hilfreiche Schritte:

- Nehme die Excel Liste und trage alle Informationen ein, die dir selbst einfallen
- Rede mit Kolleg*innen wen sie noch kennen
- Pflegt die Liste im Aktivenkreis
- Überlegt im Betriebsrat, wen können wir noch fragen?

Datenschutz

Der Betriebsplan darf nicht einfach verschickt werden. Datenschutz ist das A und O. Der Betriebsplan darf nur von Kolleg*innen betreut werden, die die Datenschutzerklärung unterschrieben haben.

Betriebsplan und Betriebslandkarte helfen uns:

1. Schnell und einfach die gewerkschaftliche Stärke im Betrieb zu überblicken
2. Die Ansprache unserer Kolleg*innen systematisch zu planen
3. Verbindliche Absprachen mit unseren Kolleg*innen zu treffen
4. Stärker zu werden!

Wichtiger Unterschied zwischen den beiden Varianten:

Die Betriebslandkarte hilft uns einen schnellen Überblick zu bekommen. Ihre Stärke ist die Visualisierung, jedoch geht diese auf Kosten der Genauigkeit. Der Betriebsplan geht hingegen viel weiter ins Detail und bietet dadurch einen größeren Mehrwert in der betrieblichen Praxis.

Unser Ziel ist es die Lebens- und Arbeitsbedingungen unserer Kolleg*innen zu verbessern. Das können wir nur mit einer starken Organisierung im Betrieb. Die systematische Ansprache ist dabei der Schlüssel zum Erfolg.

Weitere Werkzeuge, Vorlagen und Infos zum Projekt findest du hier:
zdm-werkzeuge.verdi.de

Impressum

ver.di – Bundesverwaltung
Projekt Zukunft der Mitgliedergewinnung
V.i.S.d.P. Christoph Meister
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

Projekt Zukunft der Mitgliedergewinnung